

118

[17. Jh.?)

A

AUFSTELLUNG VON IN FRANKREICH GELTENDEN WECHSELKURSEN

"Louiss gelten Jnn Franckhreich"	11 lb. 10 ss
"Sonnen Cronen"	5 lb. 18 ss
"Du[c]aten"	6 lb.

"Felix **D...iss**[?]¹ weist von allen geltern den belauff bericht zue geben"

1)

Entweder aus dem Besitz von **Beat II.** Zurlauben, gest. 1663, oder aber von **Beat Jakob I.** Zurlauben, gest. 1690, beide Zuger Stadt- und Amtsräte - AH 127, 169^v (aufgeklebt)

119

[16]56 April 16., Schwyz; "in d[er] il"

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR BALTHASAR] AUFDERMAUR [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Jch Sol nit Umgem den H: Schw[ager] zuo berichten, dass Verwichnen Mitwuchen [den 12. April der Landeshauptmann von Uri] H: oberst [Sebastian Peregrin] Zweyer [=Zwyer] Von seiner Langen Reiss [an die österreichischen Höfe von Innsbruck und Wien]¹ Widerum nacher hauss auch Vorderst Zuo brunnen ankommen, Und willen der fären demme die schiffart [auf dem Urnersee] hinderhalten, hat Er sein Reiss zuo Jetz Regierenten H: landtaman [von Schwyz, Konrad Heinrich] ab Jberg [=Abyberg] genommen, Und demme mit mereren Unnädtigen Umbstenden Sein Verrichtung Entdeckt, So mit Nächstem Solle Eröffnet Werden, Und Willen Jn deme deren sachen So Er Jn Verdacht [- Zwyerhandel mit Uri! -], undt teilss bezignen er Selbst, auch durch Unsseren herrn landtaman Mit Wordten gedacht, Versten ich ob solte Er Zweyer geredt haben, dass Jn dem Riechtenschweillerischen [=Richterswil] und uff

der bellen gedonnen freitags [den 11. Februar 1656]² Jnnfahl [ins Zürichbiet in Zusammenhang mit dem Villmergerkrieg], der H: Schw: oberst[feld-]Wachtmeister [von Stadt und Amt Zug, **Heinrich II.** Zurlauben] des H: Sun, mit blossen degen bey gedachtem richtenschweil Zuo Jmme Zweyer kommen, Und gredt das Ehr H: Schw: ordne hadde, Sich Nach hauss Mit dem Volckh Zuo Verfüögen, demme er Stadt duon Wolle, An Welchem Er Jnne nit hinderen können; So nun demme glauben Zuo gesetzt solte Werden, (Wie Jch nit Zweiffle Er Zweyer bey seinen forgeliebten, hierinn glauben finden Werde) Wurde Es bey selbigen So es glaubten, auch scheinen, das die Eüwerigen für sich Selbst, old uss anderen= Und nit uss dess Zweyers geheiss nacher hauss Zogen werdend, Er Zweyer Sol noch andere Wordt Zuo seiner entschuldigung sich diss mahl gebrucht haben, deren gwüssheit ich nit hebben Mag, daherö Jch nit allein diss Vertraudt auss schwegerlicher Wolmeinung dem H: Schw: [- Aufdermaur war mit des Adressaten Schwester **Elisabeth** Zurlauben verheiratet -] Wellen berichten, Sonderen dass Jch noch Jn grossem Zweiffell Stan, Willen H: Stadthalter [von Uri, Johann Franz] Jm hoff [=Imhof] dötlich kranckh Sein Solle, dass gedeüter Zweyer Mit [dem alt] Landtaman [von Uri, Johann Anton] **Arnold** Nacher baden [auf die vom 19. April bis 14. Juni 1656 daselbst stattfindenden Verhandlungen der Schiedorte: BS, FR, SO und AR in Zusammenhang mit der Beilegung des Villmergerkrieges zwischen Zürich und Bern einerseits und den V kath. Orten anderseits sowie die gleichzeitig im Kapuzinerkloster daselbst abgehaltenen Sonderverhandlungen der Tagsatzungsgesandten der V kath. Orte]³ Zum gesandten Verornet möchte werden, und villicht heüt bey Jrem Landtradt Erweltd⁴ sein; ob nun Eüch Von Eüwerem Lobl. orth (die luth Abscheidts Jüngst gehaltner dagleistung [der V kath. Orte vom 10. April 1656] Jn Lutzeren⁵) an Ehren Von demme angriffen seyend, höchstes Sich beklagt haben, oder auch überigerer H: Ehrengesandten Willen Sein Werde, bey und Näben demme zuo sitzen, onne Vorgente gnuogsamme ablegung, ist Wol Wie ich Vermein Zuo Erwegen, alss Eben Jn glichem So Er beyseitz gesteldt solte Werden, gedencke aber So Jemand sich beschweren Wolte, noch Vor der H: Ehrengesandten Abreiss nacher Ury mit forem beschechen Werde,

Er Zweyer hat auch Ein schriben⁶ bey sich So Von Jr Kaey: Maey: [**Ferdinand III.**] an den H. landtschriber [Kaspar Jodok] Stockhalenn [=Stockalper von Thurm] der freyen Republich im Walliss ... gestelt Zuo gehörig, hat aber Seine Müss gfangen, ist Wass ich eüch eillentz berichten kan mit begrüössung verbleibe ich ...".

1) s. Amrein/Zwyer 122f.

2) s. ebenda 114

- 3) s. EA VI 1, 330 (Nr. 181) sowie 334 (Nr. 182). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten; dessen detaillierte Tagsatzungsnotizen finden sich unter Zurlaubiana AH 125/17 und 18.
- 4) Uri entsandte dann in der Tat Zwyer und Arnold an die besagten Schiedverhandlungen sowie Zwyer, Arnold und Johann Franz Imhof an die besagte Tagsatzung der V kath. Orte.
- 5) s. EA VI 1, 328 (Nr. 180) spez. 329 l. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 6) s. Zurlaubiana AH 122/5 S. 4, Abschnitt 2 sowie Zurfluh/Zwyer Band IV-A2 1651-1661, S. 1339

Original - AH 127, 170-171 - Blatt 171^v leer

120

[1611?]¹

A

ABRECHNUNG ÜBER DIE AUSLAGEN [WELCHE DEM STADTSCHREIBER VON
ZUG, KONRAD III. ZURLAUBEN, FÜR DEN IN PARIS STUDIERENDEN
SOHN DES JAKOB SULZER, VON URI, ERWACHSEN WAREN]

"Erstlich die kleider dess [Jakob] Sultzers	
Sohn by [Tuchhändler Michael] Muossly [=Müös-	
lin?, von Zug] Zalt	7 gl. 36 ss
umb ein par strumpf	1 fr.
Macherlohn	3 gl.
umb die huoth	4 gl. 30 ss
heinbly kraiglen Zalt	4 gl. 30 ss
futery zuo kleidern	3 d
Schuollohn	4 gl.
[Summa] "	26 gl. 36 ss
"Tischgeld	... ² "
"Rechnung dess Jungen Sultzers Zuo Paryss"	

1) s. Zurlaubiana AH 27/5

2) Betrag fehlt

Abrechnung und Dorsualnotiz von unbekannter Hand - AH 127, 172

121

1656 Januar 11., Häggingen

A

SCHREIBEN [VOM LANDVOGT DER FREIEN ÄMTER], JAKOB WIRZ, [AN DEN
LANDSCHREIBER UND OBERSTFELDWACHTMEISTER EBENDA, BEAT JA-
KOB I. ZURLAUBEN]

"Der her welle die Wacht Zuo hermetschwill [=Hermetschwil - Villmer-
gerkrieg! -] Angänz hie har schicken ... und von hie uss naher sar-